

Z a
2227





W. 235. 7

IV, 209.

Der rechte Perlen-Schmuck
aller Verlebten Matronen
und frommen Witben,

Za

2227

Als

Die Hoch-Ehr- und Tugendbegabte

Frau Anna Margaretha/

gebohrne Krauszin/

Des Hoch-Ehrwürdigen/ Großachtbar und Hochgelahrten

Herrn Sixti Bertrams/ der Heil.
Göttlichen Schrifft/ hochberümtten Doctoris, wohl-
verdienten Pastoris zu St. Ulrich allhier/ und des
Gymnasii Inspectoris Sel.

Hinterlassene Eheliebste und Wittib/

Nachdem Sie 1607. in benachbarter Stadt Eisleben/ ans
Licht der Welt gebohren/ und dieses 1679. Jahr den 9. Septemb.
abends halb 4. Uhr und also in 72. Jahr ihres Alters auff
Jesum Christum sanfft und selig verstorben.

Auch darauff den 14. Septembr. war der 13. Sonntag nach Trinit.
in Volckreicher Versammlung/ zu ihres Leibes Ruhe bey-
gesetzt wurde/

In einer eiligsten Andacht angesehen und auff Ersuchen
zum Druck gegeben

Von

BIBLIOTHECA

TONICKAVIAN

M. Christoph Luchten/ Pastorn.

Hall/ Gedruckt mit Salsfeldischen Schrifften.





DER/ wenn ich nur dich habe / so frage ich nichts
nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib
und Seel verschmacht / so bistu doch / Gott / alle
zeit meines Herzen Trost und mein Theil. Die-
ses war das innerliche Verlangen / Freuden und
Bekantnis Wort / Assaph / Davids und unserer
in Gott seel. ruhenden Frau D. Bertramin / welche in ihrer hoch-
heiligen Abendmahls Andacht / und ferner in ihrem Lager / Todes-
kampff und Todes-Noth / sich nach mehr nichts sehnete / nichts
mehr im Herzen / Munde und Gebehrden führete / als diese teu-
ren Worte / genommen aus den 73. Psalm Davids. Es scheinet /
damit wir vor diesemahl andere nöthige Umstände ganz aus Au-
gen setzen / als wenn sich Assaph / David und unsere seelige Frau
Doctorin / vorher mit allerhand wunderlichen Gedancken her-
umb geschlagen / wegen des ungleich ausgetheilten Glücks in der
Welt / Ehre Herrlichkeit / da dieser alle sein Glück reichlich em-
pfähret und einnimt / jener seinen Trost und Lust daran hat / daß
er in keiner Fahr des Todes ist / stehet in seiner Ehre / Glück und
Herrlichkeit so fest / wie ein Pallast / und sind doch im Grunde böse
Leute / denn ihr Trogen muß köstlich seyn / ihr Frevel muß wohl-
gethan heißen / und ihre Person brüstet sich noch dazu wie ein fetter
Wanst etc. Hingegen wer sich gewissenhafte / lieblich / warhafftig /
als ein rechter Israelit und Israelitin / überall bezeugen will / der
ist geplagt täglich / und seine Strafe ist alle Morgen da / also / daß
ihm oft umb Trost bange ist Esa. 38. wenn es scheinet / daß der
Trost ganz außgetheilet / und für meine arme Seele nichts mehr
übrig; Allein / wanns nun mit Assaph / David und unser sel.
Frau

Frau Doctorin an solche Bindriemen kam/ Sie wuste nicht mehr
 wo aus noch ein / da fand sich Trost vom Himmel/ das Herz ward
 erleuchtet / das Herz und Mund zugleich ausrußten und sagten;
 Israel hat dennoch Gott zum Trost/ wer nur reines Herzens ist.
 Darumb/ HErr/ wenn ich nur dich habe/ so frag ich nichts nach
 Himmel und Erden/ da habe ich (GOTT) alles gut und gnug/
 nicht allein / eine erfreuliche Stunde/ sondern den freundlichsten
 Jesum selbst/ gestalt dann Assaph und David sich zugleich mit der
 ganzen Israelitischen Kirche conformiren/ und was Eva in und
 außerhalb des Paradieses mit ihrem Manne Adam gewünschet/
 Gen. 3. Was Eva außser dem Paradiese küßete/ als sie ihren ersten
 Sohn gebahr/ aber nicht wenig irrete / was alle N. Patriarchen/
 Propheten und Könige gewünschet/ ach wenn sie doch nur Jesum
 Christum haben solten / wie wir auch im Neuen Testament nach
 diesen HErrn in seiner herrlichen Zukunft/ seuffzen / ja die Engel
 im Himmel allenthalben hierüber zuschauen gelüßtet/ das war auch
 der sel. Frau Doctrin Bundsch und Conformität/ nichts zu wis-
 sen / nichts zu schauen/ nichts zu haben/ als ihren HErrn Jesum
 Christum / denn/ wer den hat/ der hat den allerheiligsten/ reinsten
 Schmuck/ darinnen wir warhafftig Gott schauen/ Matt. 5. Gestalt
 denn auch keine größere Herrligkeit und Seligkeit ist/ als diesen
 HErrn haben und von seinen Wundern reden/ wie König David
 spricht; Groß sind die Werke des HERRN ($\text{וְיִשְׂרָאֵל אֵלֹהִים}$)
 quod est diligenter exquirere tanquam ex commentario
 qv̄ישראֵל 2. Par. 13. dicitur &c.) Wer ihr achtet der hat eitel
 Lust daran Psalm III. dies weil diesen großen und frommen Gott
 gefallen / (ἀνακεφαλαιώσασθαι) alle Dinge wieder zusammen zu-
 fassen / in Christo / beyde das im Himmel und auff Erden ist/
 Eph. 1. und daher in Christo sey / recapitulatio creationis, eine
 gang neue Creatur 1. Cor. 5. In Christo sey recapitulatio repa-
 rationis, eine neue durch Christi Blut/ in der Taufe angebotene/
 angetragene/ zugeeignete Wiederbringung 1. Pet. 3. In Christo/
) 0 (ij sey

sey recapitulatio educationis, eine neue Ausführung aus den hōl-
lischen Egypten. In Christo sey recapitulatio legislationis, daß
an stat des donnernden Gesetzes/ aus dem Schoß seines himmlischen
Vaters/ Iesus Christus/ uns das Wort des Lebens verkündigte/
In Christo sey recapitulatio introductionis, eine neue un bessere
Einführung in das himmlische gelobte Land Canaan. Sum-
ma/ Summarum; gleichwie in Adam Gott recapitulationem
der großen Welt/ wieder sehen lassen; also viel tausendmahl mehr
in Iesu Christo/ recapitulationem omnium maximè homi-
nis also daß wenn Iesus Christus/ von Ewigkeit her/ den Hand-
schlag nicht von sich gegeben und zugesaget/ recapitulationem
omnium, alle Dinge/ durch sein allerheiligstes Empfängnis/
Geburt ic. wiederumb zusammen zufassen/ so wäre ohne allen
Zweifel/ das ganze Menschliche Geschlecht/ ja Himmel und Er-
den nach dem Fall/ verlohren gangen/ von welchem höchsten/ aber
tröst- und seeligsten Geheimnis (weñ Gott will) wir zur andern Zeit
ausführlicher handeln werden. Wie nun unsere sel. Fr. Doctorin in
ihrem allerheiligsten Iesu zugleich an diesen seinen Iesus-Wun-
dern/ ihre höchste Freude hatte/ also hatte sie deßwegen zu ihren
Wahl-Spruch und täglichen Seuffzer erköhren; Herr/ wenn
ich nur dich habe ic. dieser war ihres Herzens Schmuck und Trost;
Ach wie muß sie nun vergnügt/ die himmlische Wollüste schmecken
und sehen wie Iesus freundlich ist/ der Seelen die auff ihn hoffet/
wir lassen Sie in der allerseeligsten Anschauung ihres Iesus/ und
Genießung aller seiner ewigen Wollüste/ wir aber sind in dessen be-
mühet/ ein billiges Denckmahl der sel. Frau Doctorin auffzurich-
ten/ und ihren Tugend-Wandel uns vor Augen zustellen/ denn an-
reichende dero ehrliche Ankunfft/ Christlichen Lebens-Lauff/ und
seliges Ende. So ist zuwissen/ daß die Hoch-Ehr und Tugend-
begabte Frau Anna Margaretha/ ans Licht dieser Welt geboh-
ren worden/ in benachbarter Stadt Eisleben/ des 1607. Jahres.
Ihr Herr Vater ist gewesen/ Tit. Herr Peter Krause/ der Arz-
ney

ney hochberümteter Doctor/ auch hernach ältister Ober-Bürgermeister
 und Stadt-Physicus zur Naumburg. Die Frau Mutter
 aber/ Frau Barbara/ gebohrne Braunin. Der Herr Groß-Vater
 von Vaters Seiten ist gewesen/ Tit. Herr Peter Krause/ Ca-
 nonicus zu Magdeburg/ die Frau Große-Mutter/ Fr. Marga-
 retha/ Tit. Herrn Conrad Rodens/ vornehmen Patricii zu Mag-
 deburg hinterlassene Wittib. Von der Frau Mutter Seite ist der
 Herr Groß-Vater gewesen/ Tit. Herr Sixtus Braun/ Erbsasse
 auff großen Jehna/ vornehmer Jctus bey der Stadt Naumburg
 und ganzen Lande/ wie auch hochverdienter Ober-Bürgermeister/
 die Großmutter/ Fr. Euphemia/ gebohrne Knishin 2c. Wie nun die-
 se ihre liebste Eltern/ sie so fort zum Bade der H. Tauffe gebracht/
 und ihrem Erlöser Jesu Christo einverleibet; Also haben Sie
 auch selbige zuförderst in der Furcht Gottes / Vermahnung zum
 Herrn/ und allen häußlichen Jungfräulichen Tugenden aufferzo-
 gen und angeführet/ also/ daß sie auch wie eine Rose / Lilie an den
 Tugend-Bächen gewachsen/ und als sie nun immer einen Tugend-
 Geruch nach dem andern von sich gegeben/ ist es geschehen/ daß der
 Hoch-Ehrwürdige/ Großachtbare und Hochgelahrte Hr. Sixtus
 Bertram/ damahls der Schulen zur Naumburg wohlbestalter
 Rector, nachgehends aber der H. Göttl. Schrift Doctor/ Pastor
 an St. Ulrich und des Gymnasii Inspector allhier / sich ehlich
 umb sie beworben/ und darauff 1635. den 21. Julii mit ihr auch ehe-
 lich vertrauet worden/ mit welchen sie auch ganker 36. Jahr eine
 erwünschte/ erfreuliche und gesegnete Ehe besessen/ und mit ihm
 9. Kinder erzeuget/ als 5. Söhne/ Johannem 1636. gebohren und
 1653. im 17. Jahre seines Alters wiederumb verstorben/ Herr Six-
 tum/ 1640. gebohren/ und 1669. in Hamburg wiederumb verstor-
 ben/ Tit. Herr Casparum J. U. Lic. Practicum und fürnehmen
 Pfännern allhier/ 1644. gebohren und 1677. den 1. Jun. selig wie-
 derumb verstorben. Tit. Herrn Conradum, J. U. Lic. vornehmen
 Consulenten und Pfänner allhier/ welcher der Fr. Mutter mit

hochbetrübten Herzen / das letzte Geleit zu ihrer Ruhe schmerz-
lich giebet. Petrum, 1646. geboren / und eben selbiges Jahres
wiederumb selig verstorben: Nechst diesen 5. lieben Söhnen / gab
ihr auch 4. liebe Töchter / Fr. Annam Barbaram / Tit. Hr.
M. Mart. Lipenii damahls unser / nunmehr aber des Lübeckischen
Gymnasii wohl-meritirten Con-Rectoris eheliche Haus- Ehre /
welche den 12. Octobr. 1639. geboren / und den 12. Octobris 1675.
zu Stetin in Pommern im HERN Jesu selig wieder verstorben.
Annam Margaretham / 1642. geboren / und 1643. verstorben. Fr.
Annen Reginen / Tit. Herrn Peter Schermbecks auff Ferchland /
Juris Practici Eheliche Frau Annen Margarethen / Tit. Herr
M. Joh. Andr. Schäffer / Predigers zu S. Ulrich allhier eheliche
Hausfrau. Von welchen ihren lieben Kindern sie auch 20. Kindes-
Kinder erlebet / als von Herrn Lic. Casp. Bertram sel. 4. Söhne /
deren 2. erste von Gott im Mutterlichen Leibe / der 3. aber den 8.
Jan. 1676. nach der Geburt / der 4. aber / so nach des sel. Vaters
Tode den 12. Octobr. 1677. zur Welt geboren / darauff den 5.
Junii 1678. selig abgefördert worden / und eine Tochter Annam
Elisabetham / so noch am Leben. Von Herrn Lic. Conrado ei-
nen Sohn / Johan. Conraden den 15. August. 1674. zur Welt
geboren / und etliche Stunden hernach selig wiederumb verstor-
ben / und eine Tochter Annam Mariam / zu welcher / wie zu
aller anderer liebsten Kindes Kinder Außerziehung Gott seine
Gnade geben wolle. Von Frau Annen Barbaren M. Lipenii
nun sel. Haus- Ehre / einen Sohn Sixtum Christianum / und
vier Töchter / als J. Annam Margarethen / Annam Doro-
theen / so 1667. selig verstorben / Annam Reginam / und An-
nam Christianen. Von der Frau Schermbeckin / drey Söhne /
als Johann Petern / Hans Sixtum / Hans Christianum.
Von der Frau M. Schäfferin / zwey Söhne / Johan. Sixtum /
1670. geboren und 1672. selig verstorben / Johann Andream /
und drey Töchter / darvon die Erste gleich bey der Geburt ver-
stor

storben / die andern zwey aber / als Anna-Margaretha / und
Anna Sophia / folgen der Frau Großemutter / und bezeugen
dero Kindlichste Schuldigkeit / wie besonders alle Leidtragende
und Mitfolgende / ihre Communionem Confessionis, fidei,
spei & charitatis &c. Ihr Leben und Christenthumb anrei-
chende / wird hoffentlich niemand in Abrede seyn / daß sie /
Menschlich anlebende Schwachheit außgenommen / den Ruhm
einer rechtschaffenen Christin wohl verdienet. Gottes Wort
hat sie nicht zum Scheine / sondern von Herzen geliebet / das-
selbe nicht allein in öffentlichen Predigten fleißig gehöret / son-
dern auch von Jugend auff zu Hause früh und spat mit Andacht
gelesen / auch andere geistreiche Bücher und Gebet für ihre höchste
Erquickung gehalten / und besonders mit ihren fürtrefflichen
Trost / Kreuz und Nacht-Sprüche / Herr / wenn ich nur dich
habe / belustiget und erliebet. Ihren liebsten Eheherren hat sie
iederzeit herzlich und treulich gemeinet / sich seiner in Lieb und
Leid allezeit herzlich angenommen / auch iederzeit dahin getrach-
tet / damit die Haushaltung ihme allezeit nicht molest fallen
möge. Wie sie ihre liebe Kinder in der Furcht und Vermah-
nung zu Gott / und allen Tugenden aufferzogen / erweist an
solchen wohlgerathenen Ehrenkindern / der Augenschein. Sie-
gen ihren Nächsten hat sie sich auch / so viel Menschliche
Schwachheit zu läst / unverwerfflich erzeiget / daher sie auch
die Brunnlein der Güte und Barmherzigkeit / gegen das liebe
Armuth / reichlich und willig fließen lassen. Erkante ihre eigene
große Schwachheit / nahm das liebe Kreuz mit gedultigen Her-
zen auff und an / und wuste wohl / daß Gott keinen
Sohn / keine Tochter die er auffnimt / ohne Kreuz und Züch-
tigung lasse / aber auch nimmermehr im Kreuz verlasse / nim-
mermehr an ihrer Seligkeit und sonst versaumme. Welches /
wie es die selige Frau Doctorin in vielen Kreuz-Proben erfahret /
just und bewehrte befunden; Also auch besonders in ihrer letzten
Angst

La 2227 OK

Angst und Todes-Noth. denn/ ihr seligstes Ende und Abschied
 belangende / so ist zwar ein hohes abgelebtes Alter / Morbus
 eine Kranckheit an und vor sich selbst / und ob schon die selige
 Frau Doctorin guter complexion war / so hat ihr doch vorm
 Jahre und sonsten einiger herber Anstos begegnet / also / daß er
 zwar überhin gangen / hat sie doch besonders noch immer Ab-
 gang der Kräfte empfunden / bis abgewichenen dritten Septem-
 bris sie einiger ungewöhnlicher Schauer und darbey iekiger Zeit
 sich ereigender Zufall zu molestiren angefangen / ob nun wohl
 darwieder / alle ersinnliche Haus- und andere Mittel bewehrter
 Arzney von Herrn D. Knauten Stadt-Physico sind adhibiret
 und gebraucht worden / so hat doch alles nichts anschlagen noch
 fruchten wollen / als sie nun hieraus Christlich ihre LebensGefahr
 besorgte / hat sie so fort mich ihren erwehlten Beicht-Vater zu sich
 erfodern lassen / hat von grund ihres Herzens andächtig gebeich-
 tet / und nach tröstlicher absolution das Hochwürdige Nachtmahl
 mit solcher Vergnügung ihres Herzens genossen / daß sie nicht
 mehr als IESum zu haben verlangete / und als auff begehrtes und
 verlangtes Wiederbesuchen / sie nochmahls sich zu einem seligen
 Ende bereitete / Trost und den Kirchen-Seegen beehrte / ist ihr
 auch alles von GOTT gewehret worden / daß sie eben selbiges Ta-
 ges darauff / war der 9. Septembr. halb 4. Uhr nach Mittags
 sanfft und selig im HERRN IESu Christo entschlaffen / nachdem
 sie in dieser Sterblichkeit 72. Jahr zurück gelegt hatte. GOTT
 und der Vater der Barmherzigkeit / der GOTT alles Trostes / er-
 fülle alle hierüber Betrübte mit dem Trost des H. Geistes / gebe
 ihnen seinen Willen zu erkennen / und erfreue sie hinwiederumb
 zeitlich / geistlich / ewig / dem abgeseelten Körper aber gebe GOTT
 in der Erden eine sanffte Ruhe am Jüngsten Tage eine fröliche
 Auferstehung zum ewigen Leben. Welches ihnen und uns
 allen aus Gnaden verleihen wolle / GOTT der Vater /
 in Krafft des H. Geistes / umb J. C. willen /
 Amen.

mc



ULB Halle

3

004 842 405





W. 235. 7

Der rechte
aller Ver
und from

Die Hoch-E
Frau Ann

gebahrne

Des Hoch-Ehrwürdigen
Herrn Sixti
Göttlichen Schrifft/
verdienten Pastoris
Gymna

Hinterlassene
Nachdem Sie 1607. in b
Licht der Welt geböhren/
abends halb 4. Uhr un
Iesum Christu
Auch darauff den 14. Septe
in Volckreicher Versam

In einer eiligsten And
zum
BIBLIOTHECA
TONICKAVIAN M. Christo
Hall/ Gedruckt n



09.

f

a
227

a/

ten
eil.
ohl

ans
nb.

rinit.

